



INTERIORS DER NIKOLAI-KIRCHE IN MOSKOW.

Die Kupferstiche

aus dem Werke des Verfassers in Moskau.

Verlag von J. Neumann, Neudamm.

Der Stühlchen hienoben ist der
 der südliche und höchste Endpunkt der
 Himmelskuppel, ist schon
 vortrefflicher Gatthof, ist an der
 nach Sachsen brach. Die hinter
 Das Dorf selbst, welches nicht
 beschiffert. Brausend hat der Bach
 Der Gatthof ist der gewöhnlich
 über lohnenden Bergunterung und
 von fröhlichen Menschen
 zu Wasser gemacht. Es ist
 Man übersteht den Strom auf einer
 ihren großen Spiegel, in dem sie
 und Purpurstreifen fließt während
 letzten goldenen Strahlen leuchtet.
 genden Felsen der Schrammkeine
 Freude. Hinunterwärts vor
 ungeheures Trauerdenkmal in die

CLXXIII

Die Nicolai-Kirche gehört
 schätze. Sie ist in
 Ähnlichkeit in
 denn jene übertrifft diese der Klasse

Der Stahlstich hieneben ist der fünfte aus der sächsischen Schweiz in diesem Werke. Hirnischkretschchen, der südliche und schönste Endpunkt der berühmten Gegend möge die Reihe auf passende Weise schließen.

Hirnischkretschchen liegt schon auf böhmischem Gebiet. Nur für das Mauth- und das Herrenhaus, (jetzt ein vortrefflicher Gasthof), ist an der prächtigen Elbe Raum, die hier durch die böhmische Felsmauer sich den Weg nach Sachsen brach. Dicht hinter den Gebäuden steigen die Steinwände 300—400 Fuß hoch senkrecht auf. Das Dorf selbst, (welches nichts Merkwürdiges enthält), liegt seitwärts in einem finstern Thale, vom Kamnigbach bewässert. Brausend sucht der Bach den Strom, der ihn verschlingt.

Der Gasthof ist der gewöhnliche Ruhe- und Erholungspunkt für die Reisenden nach einer mühevollen, aber lohnenden Bergwanderung, und in der schönen Jahreszeit trifft man darum hier fast immer ein buntes Gewühl von fröhlichen Menschen. Nachtlager wird gemeinlich in Schandau gehalten und die Fahrt dorthin gegen Abend zu Wasser gemacht. Sie ist, günstigen Himmel voraussetzend, eine der genussreichsten Partien der ganzen Tour. Man übersieht den Strom auf einer großen Strecke und ein herrlicher Anblick ist's, wenn die scheidende Sonne ihren großen Spiegel, in dem sie den langen Tag über sich beschaut hatte, wie oben den Himmel, mit Rosen- und Purpurstreifen färbt, während sie die stolzen, mit Berg, Wald und Felsen geschmückten Ufer noch mit ihren letzten goldnen Strahlen bestreut. Bald sieht man Schandau mit dem blinkenden Kirchturm und den hervorragenden Felsen der Schrammsteine am Winterberge, geröthet und gehoben und glänzen wie von allgemeiner Freude. Hinunterwärts aber streckt in seiner ganzen Majestät der hohe Lilienstein sein dunkles Haupt, wie ein ungeheures Trauerdenkmal, in die Wolken, dicht neben der Königin des Tages wallendem Feuergrab. —

CLXXXIII. Die Nikolskoy-Kirche in Petersburg.

Die Nicolskoy-Kirche gehört unter die Hauptkirchen Petersburgs, und ist nach der Kasankirche unstreitig die schönste. Sie ist in italienischem Style gebaut und gilt als eins seiner besten Muster. Ihr Inneres hat einige Ähnlichkeit in Dekoration und Anordnung mit der Peterskirche in Rom; freilich in einem viel kleinern Maßstab; denn jene übertrifft diese der Masse nach um mehr als das fünffache.
